Kärnten-Rundbrief

Nr. 114
Februar 2022

Charismatische ERNEUERUNG

BERICHTE - ZEUGNISSE - TERMINE - AUS KÄRNTEN - TERMINE - ZEUGNISSE - BERICHTE

Das Gebet ist der Schlüssel zum Herzen Gottes. P. Pio

Gebet bewegt

Ein Zeugnis von Margit Sachsenhofer

Wer mich kennt, weiß, dass ich eine Fürbitterin bin. Gebet und Gehen gehören für mich zusammen. Seit vielen Jahren trete ich im Gebet für die Stadt Salzburg ein. Wann immer ich in Salzburg zu Fuß unterwegs bin, lege ich meine Wege hörend und betend zurück.

Herzensanliegen

Vor gut einem Jahr legte mir Gott aufs Herz für ein Laufhaus in der Altstadt zu beten. Ab diesem Zeitpunkt bin ich immer wieder die Herrengasse entlang gegangen und habe dort vorm Bordell gebetet, wohl wissend, dass mehrere dieses Anliegen mittragen. Im letzten Herbst ist mir zu Ohren gekommen, dass das Bordell geschlossen wird, angeblich aus Mangel eines Nachfolgers. Um Nachschau zu halten bin ich einige Wochen später hingegangen. Die Eingangstür war offen und auf der dahinterliegenden Tür stand „Laufhaus geschlossen". Ich schaute auf das Zunftschild oberhalb des Eingangs und las dort seit 1502. Da sind ja 519 Jahre Knechtschaft zu Ende gegangen, schoss es mir durch den Kopf.

Gott vermag alles

In diesem Augenblick sprach Gott zu mir: Auch das, was für euch immer schon war, euch ewig erscheint, kann ich noch verändern.
Diese „Erinnerung" von Gott, dass ER alles vermag, bewegt mich seither. Mit meinem Zeugnis möchte ich Dir Mut machen, wieder (mehr) mit Gottes Wirken, gerade in den menschlich gesehenen aussichtlosen Situationen, zu rechnen.

Stark im Geist

Als Christen glauben wir, dass Jesus Christus uns erlöst hat. Doch wie geschieht diese Erlösung?

Pfarrer Leo Tanner will uns beim Seminar „Stark im Geist" Schritte zeigen, wie unser Geist an Stärke zunimmt. Durch das Erkennen von falschen Denkmustern (Lebenslügen) und durch viele konkrete Umkehrschritte entfaltet sich die Kraft der Erlösung. Wir werden frei von Ängsten, Blockaden, Minderwertigkeitsgefühlen, ... und nehmen zu an innerer Stärke.

Einige Themen dieses Seminars: Leben aus dem Geist der Gottes-Kindschaft, mein Leben (Lebensaufgabe) lieben, die Sichtweise des Geistes suchen, der Sünde widerstehen, Heilung in der Kraft des Glaubens, Wort Gottes proklamieren, Wachsen in der Erkenntnis Gottes, siegreicher Glaube, ... führen in die Fülle des Lebens, das uns Jesus verheißen hat.

Ich lade herzlich zum diesem Vertiefungsseminar ein.

Euer Seelsorger Anton Opetnik

Heute spreche ich mit Gert Gabriel über seinen Lebensweg und sein Engagement bei der CE.

Wenn ich mich vorstellen soll, so beginne ich mit einigen Eckdaten. Ich wurde im Dezember 1946 geboren, in eine Zeit, in der Sparsamkeit und Hunger ein natürlicher Begleiter waren. Ich habe in Graz Bauingenieur studiert und diesen Beruf dann in Spittal und Villach in den Straßenbauämtern ausgeübt. Seit 1973 bin ich mit meiner Frau Charlotte verheiratet, habe 2 Kinder, 6 Enkel und bin in Pension.

Du hast in der Jugend viel Sport betrieben und auch die Ausbildung zum Karatemeister gemacht, wieso war dir dieser Sport wichtig?

Ich habe noch zur Studentenzeit bei den Japanern mit dieser Sportart begonnen und später die Ausbildung zum Karatemeister gemacht. Dieser Sport war für meine Persönlichkeitsformung wichtig und hat mich einen großen Teil meiner Lebenszeit begleitet. Wer Kampfsport betreibt, bleibt beweglich, lernt mit Angst umzugehen, wird vorsichtig und lernt Situationen besser einzuschätzen.

Wie ich von dir hörte, bist du auch gesanglich engagiert?

Ja, ich habe schon in meiner Jugendzeit beim Jugendchor gesungen und später - bis heute – bei Kirchenchören.

Du hast auch erzählt, dass du Yoga kennst!

Ja, ich praktizierte 5 Jahre die tibetanische Yogarichtung. Es ist ein Selbsterlösungsweg! Dies war zwar eine starke Erfahrung für mich, doch ist es sehr schwer davon loszukommen. Man gerät leider sehr leicht in Abhängigkeit.

Was war der Auslöser, dass du dich von Yoga wieder losgelöst hast?

Anstoß war der Selbstmord zwei meiner Freunde. Durch Öffnung ihrer seelischen Augen konnten sie Sachen sehen, die sie nicht mehr einordnen oder abstellen konnten und wurden schlussendlich nicht mehr fertig damit. Darin besteht eine große Gefahr im Yoga. Meine Loslösung von Yoga war nur durch die Hilfe von Freunden möglich, die mich zu Christus brachten, der mich freisetzte.

Dein Glaubensweg als Christ?

Meine Mutter war eine gläubige Frau. Mir persönlich ist es wichtig „Christ zu sein“, die Nachfolge ernst zu nehmen und nicht einer katholischen, protestantischen oder irgendeiner anderen Angehörigkeit zuzugehören. Dann wird die Ehrlichkeit wichtig, ich meine damit, dass das, was gesprochen wird auch gelebt werden soll. Ebenso ist für mich die Eucharistie ein wichtiger Bestandteil meines Glaubens. Zwei Jahre nachdem ich mich von Yoga löste, hatte ich meine erste Christuserfahrung.
Mit meiner Gattin machten wir die Lebensübergabe an JESUS und waren uns einig: „das ist es, was wir suchten!“
Das war der Beginn eines langen Studierens, Bemühens und Suchens bis zum Finden. Im Nachhinein betrachtet merke ich, dass ich alles, was ich im Leben erreicht habe, durch IHN erreichte. Natürlich bedarf es immer der eigenen Vorbereitung, Anstrengung und Mühe, doch das Gelingen kam durch JESUS. Es werden einem durch den HL. GEIST Möglichkeiten eingeräumt, die man allein nicht schaffen könnte. So konnte ich erkennen, dass die wichtigste Entscheidung von mir, die Entscheidung für GOTT war und damit die Verbindung mit IHM.

Vielleicht werden jetzt manche fragen, wieso funktioniert das bei mir oder anderen nicht so gut?

Ingrid, lass mich mit Theresa von Avila antworten: „Die Sehnsucht im Herzen nach GOTT zieht unweigerlich seine Majestät an und ER eilt dem Menschen entgegen.“

Du bist schon jahrelang in der CE tätig.

Das hat vor ca. 40 Jahren begonnen und ich diene bis heute mit Freude.

Deine Aufgaben bei der CE?

Mit meiner Gattin sind wir im Leitungsteam und unterstützen so

Dechant Toni Opetnik so gut wir können. Viele gute Freunde, wie Familie Wedenig, Poldi Kircher, Franziska Krawina, Grete Frierss und viele andere waren unsere Wegbegleiter und Vorbilder.
Am meisten haben mich Albert Frank und Pater Buob geprägt. In einem der vielen Seminare wurden mir von GOTT Charismen geschenkt, welche mir Pfarrer Johannes Staudacher bestätigte. Er hat mich auch ermutigt diese Charismen auszuüben. Kurz darauf begann ich bei den Heilungsseminaren mitzuarbeiten. Dazu haben wir verschiedenste Ausbildungen gemacht. Später kam dann meine Berufung als Fürbitter hinzu.

Deine Spiritualität?

Wer sich nicht schon am Morgen Christus wie einen Mantel anzieht, verliert einen starken Schutz. Ohne Rüstung hat man, so könnte man es umschreiben, ein Problem. Paulus kennt das und sagt im Epheserbrief (Eph 6,1): „zieht die Rüstung Gottes an.“ Auf diese „Ausrüstung“ bin ich aufmerksam geworden und erlebe, dass dies wirklich so ist. Ein Leben ohne meinen JESUS ist für mich nicht vorstellbar. Ich habe viele Gelegenheiten dazu genützt, draußen und in meiner Familie (und den Enkeln natürlich), von GOTT zu erzählen und den Jesus des neuen Testamentes vorzustellen.

Gibt es etwas Besonderes, dass du den Menschen sagen möchtest?

Wenn jemand etwas ganz Wertvolles finden will, so soll er sich auf den Weg zu JESUS machen und das Neue Testament lesen.

Du bist der Leiter der Fürbittgruppe der CE, was ist eure Aufgabe?

Unsere Gruppe besteht schon seit Jahren. Es sind 5 Mitglieder und ein Priester. Diese Gruppe trifft sich meistens einmal im Monat.
Der Fürbittdienst ist etwas anders aufgebaut als der normale Gebetskreis. Die Fürbitte ist „ein in den Riss treten“ für jemanden. Voraussetzung für ein Mitglied dieser Gruppe ist, dass er eine persönliche Beziehung zu JESUS hat und IHM sein Leben schon übergeben hat. Gebetet wird für persönliche Anliegen, besondere Anliegen und auch globale Anliegen. Alle die ein Drängen spüren, so etwas zu machen, sind herzlich willkommen.

An wen wende ich mich, wenn ich ein persönliches bzw. besonderes Anliegen habe?

Schriftlich per E-Mail (gert.gabriel@aon.at) bzw. per Brief (Valentin Schöffmannweg 4, 9500 Villach) an mich oder an Dechant Anton Opetnik in Grafenstein.
Die Fürbitte soll genau und klar formuliert sein, umso besser kann dann dafür anonym gebetet werden.

Lieber Gert, danke für deine Dienste in der CE und deine Offenheit im Gespräch.

Ingrid Zablatnik

Was Heilige über das Gebet sagen:

„Eines Tages sagte mir ein Neuankömmling, er habe noch nie gebetet und könne auch nicht glauben. Da habe ich ihn beruhigt: ‚Mach du es nur den anderen nach. Knie dich einfach hin. Das Glauben übernehme ich für dich.‘ In jeder Kapelle gibt es die ewige Anbetung. Denn in der Anbetung geschieht die Wandlung der Seelen. Nur wenn wir nahe bei Jesus sind, können wir Ihn lieben lernen.“ Sr. Elvira Petrozzi, Gründerin der Gemeinschaft Cenacolo

„Du machst Gott ein Kompliment, wenn du große Dinge von ihm erbittest.“ Hl. Teresa von Avila

„Bete, hoffe und sorge dich nicht. Sorgen ist nutzlos. Unser gnädiger Herr wird deine Gebete hören.“ Hl. Pater Pio

„Gebet ist ein Zufluchtsort für jede Sorge, eine Grundlage für Fröhlichkeit, eine Quelle ununterbrochener Heiterkeit, ein Schutz gegen Traurigkeit.“ Hl. Johannes Chrysostomos

„Es ist ein alter Brauch der Heiligen Gottes, einige kleine Gebete bereit zu halten und sie tagsüber häufig in den Himmel zu schießen, um ihre Gedanken aus dem Schlamm dieser Welt zu Gott zu erheben. Wer diesen Plan annimmt, wird große Früchte mit wenig Schmerz erhalten.“ Hl. Phillip Neri

Danke!

Danke allen Spendern, allen Daueraufträgen für unseren Rundbrief. So können wir auch die CE Österreich unterstützen.
Herzliches „Vergelt’s Gott!“

KontoNr. für einen Dauerauftrag: Rundbrief
AT81 3932 0001 0001 7525

Lobpreisgottesdienst

in Maria Landskron

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke

20. März 2022
15. Mai 2022
19. Juni 2022

16:30 Uhr Beginn mit Lobpreis und Beichtgelegenheit.
Hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik, nach der Kommunion Anbetung und Gebet, Kinderdienst.

Kranken- und Segnungsgottesdienst

Denn ich bin der Herr, dein Arzt

Mittwoch, 9. März 2022
!!! Dienstag, 5. April 2022
in Grafenstein (Hambrusch-Saal, neben der Gemeinde)

Mittwoch, 4. Mai 2022
Mittwoch, 1. Juni 2022
(Autobahnkirche Dolina)

17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 17:30 Uhr Anbetung, 18 Uhr hl. Messe mit Krankensalbung

Männertreff
in Grafenstein

Termin wird neu ausgemacht

jeweils 18:30 h hl. Messe, anschließend Treffen

„Stark im Geist“
Vertiefungsseminar
mit Pfarrer Leo Tanner

Montag, 21. Februar, 18 h bis
Donnerstag, 24. Februar 2022, 13 h
im Bildungshaus
Sodalitas in Tainach
Anmeldung:
04239 2642
oder office@sodalitas.at

Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte
Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich heilen. In diesem Seminar stellen wir uns daher einzelnen Lebensabschnitten, gehen Schritte der Vergebung und Versöhnung, fragen bei unseren empfindlichen Stellen nach den Ursachen und bitten um Heilung. Mit kurzen Impulsen und Aufbereitung der Lebensgeschichte, Einzelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille, Beichte und Eucharistiefeier.

Mo, 21. März 2022, 18 h bis
Do, 24. März 2022, 13 h
im Katholischen Bildungshaus SODALITAS, 9121 Tainach

Leitung: Dechant Anton Opetnik
mit Team von Laien und Priestern aus Kärnten
Beitrag: 50 € für den Kurs
Vollpension: 51 € (neu!), Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

Anmeldung: Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje
Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

Pfingstgottesdienst

Samstag, 4. Juni 2022
um 17 Uhr
vor der Autobahnkirche Dolina

Nächster Redaktionsschluss
26.7.2022

Rundbrief im Internet
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/

Bildnachweis:
Fotos S 1: Susbany auf Pixabay.com CC0, Redaktion
S 2, 3 und 4: Fotos: Redaktion, Grafiken: pixabay.com CC0

Impressum: Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.I.v: Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

Österreichische Post AG/ Sponsoring Post
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 9131 Grafenstein
Zul. Nr.: **GZ 02Z032609 S**

Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief
IBAN:
AT81 3932 0001 0001 7525
BIC: RZKTAT2K320

Vergelt's Gott allen Spendern und Gönnern!